

Empfangen, die Copia uss bewüsdtem Vierortischen [wohl die IV kath. Orte - V ausg. SZ - gemeint] fortrag, findt man nit notdwendig dass gantze Wessen [- Artherhandel -], sonder So dass haubt Wessen, möcht Zeempfachen Sein, Welches dess H: schw. beliebten heim gesteldt; Auss Einem schriben So durch Unsseren Comandanten Zuo utznach hier heüt Jn kommen, gibt bericht, dass in demme daselbst durch reisentem potten oder spiong tragentem schriben So er öffnet Worden, sie die gägen part Jn Zürich Nach togenburg irenn glaubenss gnossen schribente, Wie man teilss Jn unsserem landt zweyspaltig, und Wegen der hinrichtungen [Nikodemiten] gantz uneinig sigend, mit Villen Anderen Umstenden, auch sigend die 5. [kath.] orthen gesanten und sonders teilss derselben gantz eifferig, Werde aber schon mit Ernst mit denen geredt Werden. Willen sie mit 30000. Man und aller Noturfft Wol versehen.

Hier Erwartet man mit höchstem Verlangen Wass von [der Tagsatzung der XIII Orte vom 21. November bis 8. Dezember 1655 in] baden¹ kommen Werd, und hörte man lieber den krieg, alss friden diss Mahl geschlossen Zuo Vernemmen, Wie man dan auch auss gibt ob solten die H. [Landammann und Landrat] Von ury Jr Volckh von liffenen [=Leventina] abhollen, und die iren H: Eren gesanten auss baden [Sebastian Peregrin **Zwyer**, Jost **Püntener** und Johann Anton **Arnold**] ires landts abforderen lassen, hier Jst man gwelt, unverzogenlich ein gwüsses zuo haben, Willen die unsserigen in höffen, March, Rapperschwil, Utnach und gastell [=Gaster], auch Einsidlen, schon Jn 7. Wuchen bestendiger strenger Wacht, könne man gedencken dess gegen teilss [d.h. Zürichs] absechen Unss, Und auch die H: Jres² orths mit derglichen gegensatz Müödt Zemachen, ist Wass ich diss Mahl schriben kan ...".

1) s. EA VI 1, 283 (Nr. 164). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.

2) Dieses Wort ist unterstrichen, darüber steht "eüweren".

Original, mit Siegel - AH 130, 337-338 - Blatt 338^r leer

136

1753 Januar 25., Zug

A

SCHREIBEN¹ VON [STADT- UND AMTSRAT JOHANN KASPAR] LUTIGER AN
 "BARON [BEAT FIDEL] DE ZURLAUBEN [GARDEHAUPTMANN UND]
 BRIGADIER DES ARMÉES DU ROY [LUDWIG XV.]", SOLOTHURN

"Les affaires de votre hooff [den Weingartenhof in Zug gemeint] sont

dans leur forme, et regle, le fermier, et celuj, qui donne la caution², ont signés le contrat; il commencera travailler, sitôt, que la saison le permettra, ainsi vous pouvés être tranquil sur ce Sujet. le Kirchmeyer [der Kirche St. Michael in Zug, Bartholomäus] **Moos** m'a chargé de la commission de vous Suplier en son nom, et de sa part, que vous vouliés bien être le Pere spirituel, ou en notre voulgaire der geistliche herr Vatter à Son fils [Ildefons **Moos**] benedictin dans le Couvent d'Engelberg pour ses primices, qui se tiendront le 18 le mois prochain de fevrier³ dans la place de M.^r votre oncle [Gardeoberst und Lieutenant] ... general [**Beat Franz Plazidus** Zurlauben, der dem damaligen Primizianten bereits 1730 als Taufpate zur Seite stand]⁴ ... M.^r le Nonce [Filippo **Acciaiuoli**] luj a dispensé, que c'est une grace particuliere, il vous sera tres obligé pour cette grace, il tachera de meriter cette grace, que vous ferés à Son fils dans toutes les occasions; Si vous y venés, j'auray L'honneur de vous accompagner, J'ay bien envie de voir ce Couvent là on dit, qu'il est bien bati. en attendant je vous souhaite bien de divertissement pendant ce Carneval [den Zurlauben offenbar in Solothurn zu verbringen gedachte], ici les choses vont assés mâles[!], puisqu'il n'y a point des conversations, ny d'assemblées.⁵ je Suis ...".

- 1) Auf dem Adressenschildchen findet sich noch ein Zahlenvermerk, der vermutlich als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 177/20, wo freilich auch keine Namen genannt werden. Eine rasche Durchsicht von Zurlaubiana MsZF 19: Varia scripta - s. Meier/Zurlaubiana "Handschriften" 1115 Nr. 122 - brachte diesbezüglich auch nichts Neues.
- 3) s. die widersprüchlichen Terminangaben bei Iten/Tugium Sacrum II 37 Nr. 116 und in Album/Engelbergense 131 Nr. 557
- 4) s. Iten/Tugium Sacrum II 37 Nr. 116
- 5) Dabei dürfte es sich um eine Anspielung auf das relativ reiche gesellschaftliche Leben in den Salons von Solothurn - s. etwa Zurlaubiana AH 112/62 - und das diesbezüglich eher bescheidene Zug handeln.

Original, Siegel beschädigt - AH 130, 339-340 - Blatt 340^r leer